



Castrop
Rauxel

Der Bürgermeister

Bereich Jugend und Familie
Az: 55
Datum: 17.09.2025

2025/163

öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Rat der Stadt	02.10.2025	11

Betreff

Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Budget 36.04 - Hilfen zur Erziehung

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt überplanmäßige Mittelbereitstellungen im Budget 36.04 (Hilfen zur Erziehung), Kostenträger 360403 (familienersetzende Hilfen), Kostenstelle 50550 (Bereich 55) in Höhe von

- 1.100.000 € bei Sachkonto 5232000 (Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände),
- 500.000 € bei Sachkonto 5332050 (Laufende Leistungen für Kinder und Jugendliche Heimerziehung in Einrichtungen),
- 400.000 € bei Sachkonto 5332100 (Laufende Leistungen Volljährige Heimerziehung in Einrichtungen) sowie
- 430.000 € bei Sachkonto 5332450 (Aufwendungen für die Unterbringung minderjähriger Flüchtlinge in Einrichtungen).

im Ergebnisplan bzw. Mehrauszahlungen bei den korrespondierenden Sachkonten des Finanzplans

Die Deckung des zusätzlichen Mittelbedarfs in Höhe von insgesamt 2.430.000 € erfolgt zum Teil budgetintern durch Mehrerträge bzw. Mehreinzahlungen bei den korrespondierenden Sachkonten des Finanzplans in folgender Höhe:

- 500.000 € bei Sachkonto 4482055 (Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden) und
- 50.000 € bei Sachkonto 4221050 (Kostenersatz in Einrichtungen).

Die Deckung des verbleibenden Mehrbedarfs erfolgt durch Minderaufwendungen und Mehrerträge bzw. Minderauszahlungen und Mehreinzahlungen bei den korrespondierenden Sachkonten des Finanzplans bei folgenden Positionen:

- Minderaufwand in Höhe von 70.000 € bei Sachkonto 50540.360302.5339400 (Hilfen für junge Menschen und ihre Familie - Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz),
- Minderaufwand in Höhe von 32.000 € bei Sachkonto 50510.360201. 5331350 (Kinder- und Jugendarbeit - Besondere Fördermaßnahmen in der offenen Ganztagschule),
- Minderaufwand in Höhe von 15.000 € bei Sachkonto 50510.360201. 5272000 (Kinder- und Jugendarbeit - weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen),
- Mehrertrag in Höhe von 260.000 € bei Sachkonto 50560.360102.4321100 (Förderung von Kindern in Tagesbetreuung - Elternbeiträge TEK),
- Minderaufwand in Höhe von 140.000 € bei Sachkonto 50560.360101.5331300 (Förderung von Kindern in Tagesbetreuung - Kosten der Tagespflege),
- Mehrertrag in Höhe von 643.000 € bei Sachkonto 50400.212101.4482055 (Förderschulen - Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden / Schulkostenbeiträge),
- Minderaufwand in Höhe von 270.000 € bei Sachkonto 50400.214101.5279000 (Schülerbeförderungskosten) sowie
- Minderaufwand in Höhe von 450.000 € bei Sachkonto 50200.610101.5517100 (Allgemeines Finanzbudget - Zinsaufwendungen Liquiditätskredite).

Rajko K r a v a n j a
Bürgermeister

Regina K l e f f
Erste Beigeordnete

Michael E c k h a r d t
Beigeordneter und
Stadtkämmerer

Sachverhalt

Aufgrund der Kostenentwicklung im laufenden Haushaltsjahr besteht bei den genannten Positionen des Kostenträgers 360403 (Hilfen zur Erziehung - familienersetzende Hilfen) ein Mehrbedarf bei verschiedenen Sachkonten in Höhe von insgesamt 2.430.000 €.

Es ist eine überplanmäßige Höhe an Erstattungsfällen zu verzeichnen, die teilweise budgetintern durch entsprechende Mehrerträge kompensiert werden können.

Darüber hinaus kommt es zu Mehraufwendungen in Höhe von schätzungsweise 900.000 € in Verbindung mit den Kosten der Heimerziehung. Der Mehraufwand ist im Wesentlichen auf eine überplanmäßige Fallzahlensteigerung sowie einen höheren Anstieg der Pflegesätze, als im Rahmen der Haushaltsplanung berücksichtigt, zurückzuführen.

Außerdem ist mit Mehraufwendungen für die Unterbringung von minderjährigen Flüchtlingen in Höhe von schätzungsweise 430.000 € zu rechnen. Diese Aufwendungen werden eigentlich vollständig durch entsprechende Erträge aus Erstattungsleistungen des Landesjugendamtes gedeckt. Es besteht aber seit geraumer Zeit das Problem, dass eine Erstattung durch das Landesjugendamt nicht zeitnah erfolgt, weswegen im laufenden Haushaltsjahr nicht mit einer Kompensation gerechnet werden kann.

Um die gesetzlichen Aufgaben vollumfänglich erfüllen zu können, werden nach aktueller Kalkulation für das laufende Haushaltsjahr im Einzelnen die im Folgenden dargestellten zusätzlichen Mittel benötigt:

Sachkonto 5232000 (Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände)

- ursprünglicher Haushaltsansatz für 2025	1.400.000 €
- aktuell zu erwartender Mittelbedarf im Haushaltsjahr	2.500.000 €
- Mehraufwand	1.100.000 €

Sachkonto 5332050 (Laufende Leistungen für Kinder und Jugendliche Heimerziehung in Einrichtungen)

- ursprünglicher Haushaltsansatz für 2025	7.452.050 €
- aktuell zu erwartender Mittelbedarf im Haushaltsjahr	7.952.050 €
- Mehraufwand	500.000 €

Sachkonto 5332100 (Laufende Leistungen für Volljährige Heimerziehung in Einrichtungen)

- ursprünglicher Haushaltsansatz für 2025	1.091.800 €
- aktuell zu erwartender Mittelbedarf im Haushaltsjahr	1.491.800 €
- Mehraufwand	400.000 €

Sachkonto 5332450 (Aufwendungen für die Unterbringung minderjähriger Flüchtlinge in Einrichtungen)

- ursprünglicher Haushaltsansatz für 2025	3.000.000 €
- aktuell zu erwartender Mittelbedarf im Haushaltsjahr	3.430.000 €
- Mehraufwand	430.000 €

Der zu erwartende Mehraufwand bzw. die Mehrauszahlungen beziffern sich wie bereits o. a. auf insgesamt 2.430.000 €.

Die Deckung des Mehrbedarfs wird durch Mehrerträge bzw. -einzahlungen und Minderaufwendungen bzw. -auszahlungen auf folgenden Sachkonten des Ergebnisplans bzw. korrespondierenden Sachkonten des Finanzplans sichergestellt:

Deckung budgetintern (Budget 36.04 – Hilfen zur Erziehung):

- Sachkonto 4482055 (Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden)
Mehrertrag 500.000 €
- Sachkonto 4221050 (Kostenersatz in Einrichtungen)
Mehrertrag 50.000 €

Deckung budgetextern:

- Sachkonto 50540.360302.5339400
(Hilfen für junge Menschen und ihre Familie - Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz)
Minderaufwand: 70.000 €
- Sachkonto 50510.360201. 5331350
(Kinder- und Jugendarbeit - Besondere Fördermaßnahmen in der offenen Ganztagschule)
Minderaufwand: 32.000 €
- Sachkonto 50510.360201. 5272000
(Kinder- und Jugendarbeit - weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen):
Minderaufwand: 15.000 €
- Sachkonto 50560.360102.4321100 (Förderung von Kindern in Tagesbetreuung - Elternbeiträge TEK)
Mehrertrag: 260.000 €
- Sachkonto 50560.360101.5331300
(Förderung von Kindern in Tagesbetreuung – Kosten der Tagespflege)
Minderaufwand: 140.000 €
- Sachkonto 50400.212101.4482055
(Förderschulen – Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden / Schulkostenbeiträge)
Mehrertrag: 643.000 €
- Sachkonto 50400.214101.5279000
(Schülerbeförderungskosten)
Minderaufwand: 270.000 €

- Sachkonto 50200.610101.5517100

(Allgemeines Finanzbudget - Zinsaufwendungen Liquiditätskredite)

Minderaufwand: 450.000 €

Die zusätzlich benötigten Mittel sind bei den aufgeführten Positionen bei Kostenträger 360403 zur Verfügung zu stellen.

Durch die Mittelbereitstellung in vorgenannter Höhe wird die Wertgrenze von 75.000,00 € überschritten, weswegen für die Haushaltsüberschreitung gemäß § 9 III. der Haushaltssatzung der Stadt Castrop-Rauxel die Genehmigung des Rates der Stadt erforderlich ist.

B 55	B 02	B 20
Digitale Mitzeichnung 23.09.2025 Zemsky	Digitale Mitzeichnung 23.09.2025 Hartung	Digitale Mitzeichnung 29.09.2025 Brenk

Anlage 1 - Finanzielle Auswirkungen –

I. Mittelbedarf:

davon

Ergebnisplan

Aufwendungen:	2.430.000 €
- (Mehr-) Erträge von Dritten:	1.453.000 €
= Verbleibender städtischer Eigenanteil:	977.000 €

davon

Finanzplan

Auszahlungen:	2.430.000 €
- (Mehr-) Einzahlungen von Dritten:	1.453.000 €
= Verbleibender städtischer Finanzierungsanteil:	977.000 €

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☐ Kontierung(Sachkonto/Kostenträger/Kostenstelle):
NEIN ☒ Siehe Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen

Erläuterungen / Angabe von Deckungsvorschlägen:

Die Deckung des Mehrbedarfs wird durch Mehrerträge bzw. -einzahlungen und Minderaufwendungen bzw. -auszahlungen bei folgenden Positionen im Ergebnisplan bzw. korrespondierenden Sachkonten des Finanzplans sichergestellt:

- Sachkonto 50550.360403.4482055, Mehrertrag:	500.000 €
- Sachkonto 50550.360403.4221050, Mehrertrag:	50.000 €
- Sachkonto 50540.360302.5339400, Minderaufwand:	70.000 €
- Sachkonto 50510.360201. 5331350, Minderaufwand:	32.000 €
- Sachkonto 50510.360201. 5272000, Minderaufwand:	15.000 €
- Sachkonto 50560.360102.4321100, Mehrertrag:	260.000 €
- Sachkonto 50560.360101.5331300, Minderaufwand:	140.000 €
- Sachkonto 50400.212101.4482055, Mehrertrag:	643.000 €
- Sachkonto 50400.214101.5279000, Minderaufwand:	270.000 €
- Sachkonto 50200.610101.5517100, Minderaufwand:	450.000 €

Bei Maßnahmen des Finanzplanes:

- ☐ Die Maßnahme ist in der vom Rat beschlossenen Dringlichkeitsliste enthalten.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat beschlossene Dringlichkeitsliste zusätzlich aufzunehmen bzw. eine Erweiterung der Maßnahme ist vorzunehmen.
☐ Die Maßnahme ist in die vom Rat zu beschließende Dringlichkeitsliste aufzunehmen.

II. Auswirkungen auf die mittelfristige Haushaltsplanung:

Ergebnisplan	2025	2026	2027	2028	insgesamt
Personalaufwendungen	€	€	€	€	€
Sachaufwendungen	2.430.000 €	€	€	€	2.430.000 €
Zinsaufwendungen	€	€	€	€	€
Aufwendungen für Abschreib.	€	€	€	€	€
Zusätzliche Erträge	1.453.000 €	€	€	€	1453.000 €
Mindererträge	€	€	€	€	€
Summe	977.000 €	€	€	€	977.000 €

Die Finanzierung ist innerhalb der mittelfristigen Haushaltsplanung für die Produktgruppe

☐

gesichert

☐

nicht gesichert

ENTFÄLLT, da nur in 2025

III. Es wurde geprüft, dass es sich um eine Maßnahme handelt, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 82 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.